

JUNI 2012

SWISSMINT *info* 2/12

**100 JAHRE PRO JUVENTUTE
GLOBI WIRD 80**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Bei den neuen Gedenkmünzenausgaben vom 5. Juni liegt der Fokus klar bei der jüngeren Generation. Die 50-Franken-Goldmünze ist dem Kinderhilfswerk Pro Juventute gewidmet,



das sein 100-jähriges Bestehen feiert und seine Kräfte ganz in den Dienst von Kindern und Jugendlichen stellt. Die Festlichkeiten laufen denn

auch unter dem Motto «100 Jahre jung – Bauen Sie mit am Glück unserer Kinder».

Seit fast ebenso langer Zeit erfreut Globi mit seinen lustigen Spässen die Welt der Kinder. Vor 80 Jahren erblickte der blaue Papagei mit dem gelben Schnabel, der unverwechselbaren Baskenmütze und den breiten karierten Hosen das Licht der Welt. Gestaltet wurde die Comicfigur von Robert Lips, der dieses Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Globi, trotz seiner 80 Jahre immer noch jung, feiert auf der 20-Franken-Gedenkmünze mit einer feinen Torte seinen Geburtstag.

In der aktuellen Ausgabe des **Swissmint-info** erfahren Sie zudem, wo die Schubser unserer Münzsätze montiert werden und dass die Folienverpackungsanlage für die Gedenkmünzen eine Auffrischung nötig hatte.

Viel Spass bei Lesen.

Kurt Rohrer
Geschäftsführer Swissmint

Die Folienverpackungsanlage für die Gedenkmünzen wurde Anfang Jahr mit einem neuen Roboterarm ausgerüstet.



Inhalt

Editorial	2
100 Jahre Pro Juventute	3
Ein Weltrekord zum Jubiläum	
Kinderfreund und Spassvogel	5
Die Comicfigur Globi wird 80 Jahre alt	
Wo die Schubser der Münzsätze montiert werden	7
Folienverpackungsanlage wird modernisiert	8
Definitive Auflagen der Sammlermünzen 2009	8
Proben	8
Gedenkmünzen 2013	8

Kindern eine Stimme geben – dies ist das zentrale Anliegen der Aktivitäten zum 100-jährigen Bestehen von Pro Juventute.
Foto: Pro Juventute



Ein Weltrekord zum 100-Jahre-Jubiläum

Pro Juventute lässt Kinder die Schweiz der Zukunft bauen

2012 feiert Pro Juventute ihr 100-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr stellt die Kinder- und Jugendorganisation ganz ins Zeichen der Jungen selbst: Sie lässt Kinder ihre Schweiz der Zukunft als grösstes 3D-Lego-Mosaik bauen. Kinder sind auch das Sujet der neuen 50-Franken-Jubiläumsgoldmünze, welche die Swissmint aus Anlass des Pro Juventute-Jubiläums herausgibt.

Im Zentrum des Jubiläumsjahres steht der Blick nach vorne: Die Frage nämlich, wie sich die junge Generation unseres Landes die Zukunft ihrer Kantone vorstellt. Im Rahmen der Kampagne «100 Jahre jung!» hat Pro Juventute daher Schulklassen aus allen Kantonen der Schweiz nach ihrer Vision ihres «Kantons der Zukunft» gefragt. Die Gewinnerklassen bauen ihr Zukunftsbild gemeinsam mit Lego-Experten als riesiges 3D-Lego-Mosaik nach. Bei einem grossen Finalevent werden die einzelnen Fragmente (Kantone) zum

grössten 3D-Lego-Mosaik der Welt zusammengeführt und der Antrag um Aufnahme als Weltrekord gestellt. Mit ihrer Schweiz der Zukunft in Form einer riesigen Schweizer Karte erhoffen sich die Kinder einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Am 1. August repräsentieren Mädchen und Buben aus allen Landesteilen ihren Kanton auf dem Rütli und bringen damit ihre Wünsche an die Zukunft der Schweiz zum Ausdruck.

Die im Jahre 1912 von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) gegründete Stiftung Pro Juventute fasste damals die Arbeit verschiedener privater Jugendhilfsorganisationen zusammen. Anfänglich auf die Hilfe für tuberkulöse Kinder ausgerichtet, übernahm die Stiftung im Laufe der Zeit die Koordination unterschiedlichster Aufgaben wie Mütterberatung, Vermittlung von Ferienplätzen und Kuraufenthalten für Kinder, Hilfe für Bergkinder und kriegsgeschädigte Kinder, Vergabe

von Ausbildungsstipendien aber auch Freizeitangebote wie die Gründung von Jugendherbergen oder die Eröffnung der bekannten «Robinson»-Spielplätze. Ein düsteres Kapitel in der Geschichte der Stiftung war das 1926 gegründete Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse, das die Jenischen mit der Wegnahme der Kinder zur Sesshaftigkeit zwingen wollte.

Heute setzt sich die Stiftung für die Erfüllung der Bedürfnisse und die Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz ein, gemäss den Grundsätzen der UN-Kinderrechtskonvention. Sie hilft in Notfällen, bietet soziale Dienstleistungen an und fördert Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung.

Die Stiftung Pro Juventute ist politisch unabhängig und konfessionsneutral. Seit dem Gründungsjahr finanziert sie sich mit dem Verkauf von Wohltätigkeitsmarken, Spenden,

Unter dem Motto «100 Jahre jung!» entwerfen Kinder mit verschiedenen Aktionen ihre Vision einer Schweiz der Zukunft.

Foto: Pro Juventute



Legaten sowie Beiträgen der öffentlichen Hand. Erstmals haben Schüler im Jahre 2010 in zehn Kantonen nicht mehr Briefmarken, sondern neu Schokolade, Lebkuchen (Bern) oder Tirggel (Zürich) verkauft. Der Grund für den Bruch mit der bald 100-jährigen Tradition: In Zeiten von E-Mail und SMS werden immer weniger Briefe verschickt, zudem ist der Markenverkauf durch die Schüler logistisch aufwendig. Die bekannten Briefmarken von Pro Juventute und die weiteren Verkaufsartikel können nach wie vor bei der Stiftung Pro Juventute bestellt werden.

Quelle: Pro Juventute

Über Pro Juventute

Pro Juventute unterstützt Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten. Mit vielfältigen Angeboten hilft die Stiftung direkt und wirkungsvoll. Sie bietet spannende und gut frequentierte Dienstleistungen wie die *Pro Juventute Elternbriefe* oder die *Pro Juventute Beratung + Hilfe 147* (Tel.-Nr. 147), bei der jeden Tag ein suizidgefährdetes Kind oder jugendlicher Hilfe sucht. Aktuell läuft auch eine Kampagne zur Prävention von Jugendsuizid – der zweithäufigsten Todesursache bei Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Von den Serviceleistungen der Stiftung profitieren jährlich mehr als 300'000 Kinder und Jugendliche und 100'000 Eltern. Mit aktiven Kampagnen setzt sich Pro Juventute unter anderem für die Jugendsuizidprävention oder gegen die Überföderung von Kindern ein. Mehr Informationen unter www.projuventute.ch.

Produkte-Flash

Sondermünze «100 Jahre Pro Juventute»

Nennwert: 50 Schweizer Franken;
Legierung: Gold 0,900; Gewicht:
11,29 g; Durchmesser: 25 mm;
Auflage «polierte Platte»:
max. 6000 Stück; Gestaltung:
Brigitta García López, Zürich;
Ausgabetag: 5. Juni 2012.



Spassmacher Globi erobert die Herzen der Kinder. Globi-Bilder: © Globi Verlag, Imprint Orell Füssli Verlag AG, Zürich



Die Comic-Figur Globi wird 80 Jahre alt

Kinderfreund und Spassvogel

Wer kennt ihn nicht? Seit 80 Jahren erfreut Globi mit seinen Spässen Generationen von Kindern. In dieser Zeit hat er sich zur erfolgreichsten Schweizer Kinderbuch-Figur entwickelt. Ursprünglich als Werbeträger der Warenhauskette Globus geplant, sollte Globi in der schwierigen Zeit der Wirtschaftskrise der 1930er Jahre Kunden in die Geschäfte locken. Aus Anlass des 80. Geburtstags von Globi und des 100. Geburtstags seines Gestalters Robert Lips gibt die Swissmint eine 20-Franken-Gedenkmünze aus Silber heraus.

Das Warenhaus Globus feierte im Jahr 1932 sein 25-jähriges Jubiläum. Mit einer grossen Feier wollte man auch erstmalig die Kinder begrüssen. Der neue Chef der Reklameabteilung von Globus, Ignatius Karl Schiele, kreierte zusammen mit dem Zeichner Robert Lips dazu eigens einen brandneuen Kinderhelden. Nach vielen Versuchen entstand ein blauer Vogel mit kariertem Hose und Baskenmütze. «Kimbukktu» sollte er heissen, aber das gefiel dem Filial-

leiter aus Basel nicht. Da man dort die Kaufhausfiliale ohnehin «Gloobi» nannte, schien es naheliegend, den witzigen Kerl einfach «Globi» zu nennen.

Globis Erscheinungsbild hat sich im Lauf der Jahre immer wieder leicht verändert und weiterentwickelt. Aber seine wichtigsten Markenzeichen wie die blaue Körperfarbe, die rot-schwarz karierte Hose und die Baskenmütze sind geblieben.

In seinen ersten Lebensjahren trat Globi häufig bei Kinder- und Volksfesten als leibhaftige Figur unter Volk und stiess bei den Kindern, die

ohne Fernsehen und Walkman und mit spärlichen Unterhaltungsangeboten aufwuchsen, auf grosse Begeisterung. Im Kinder- und Jugendmagazin «Der Globi», welches von Globus herausgegeben wurde, erschienen nun einzelne Globi-Abenteuer. Fast zeitgleich entstanden überall «Globi-Club-Bewegungen».

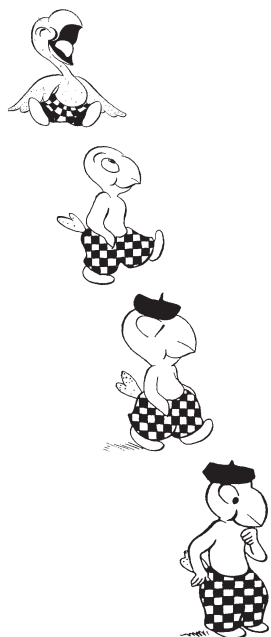
Die anhaltende Nachfrage nach noch mehr Geschichten führte schliesslich 1935 zum ersten Buch: «Globis Weltreise» kam heraus – eine Sammlung bereits in den Heften erschienener Episoden, die mit neuen ergänzt wurden. Auf Wunsch vieler Eltern, die ihren Kindern Globis Geschichten vor-

Produkte-Flash

Sondermünze «Globi»

Nennwert: 20 Schweizer Franken;
Legierung: Silber 0,835; Gewicht: 20 g; Durchmesser: 33 mm;
Auflage «unzirkuliert»: max. 50 000 Stück, «polierte Platte»: max. 7 000 Stück; Gestaltung: nach Robert Lips; Ausgabetag: 5. Juni 2012.





lesen wollten, wurden die folgenden Abenteuer von Anton Bruckmann mit Versen versehen. 1938 erschien der nächste Globi Band «Globi Junior» und seither jedes Jahr ein weiterer.

Das hatte es noch nicht gegeben: Kinderfestwochen in Kaufhäusern! Globi entwickelte sich prächtig und bekam immer mehr Anhänger. Kinder aus der ganzen Schweiz waren begeistert und nahmen regen Anteil an seinen Erlebnissen, Gags, Erfindungen und vielem mehr. Auf die Dauer wurde der Betrieb rund um Globi den Leuten im Globus und insbesondere der Reklameabteilung zu viel. Man war mit der Buchproduktion, der Betreuung der Fan-Post und den vielen, vielen Kinderbesuchen so beschäftigt, dass man sich dazu entschloss, einen eigenständigen Verlag zu gründen. Im Gegensatz zur Deutschschweiz vermochte sich Globi in der Romandie und im Tessin nicht durchzusetzen.

Die Globi-Welt besteht inzwischen aus einem umfangreichen Buchprogramm, Hörspielen und vielen Non-Book-Produkten. Während Kritiker in den 1940er und 1950er Jahren in Globi

einen respektlosen Aufschneider sahen und Schundliteratur witterten, legten ihm andere in den 1980er Jahren Rassismus und Chauvinismus zur Last. Aber dies, ohne den jeweiligen Zeitkontext herzustellen. Heute sind die meisten Geschichten aus den 1930er und 1940er Jahren nicht mehr lieferbar oder sie sind überarbeitet. Schliesslich war Ende der 1990er Jahre die verstärkte Kommerzialisierung der Figur Stein des Anstosses. Die Kinder stört's nicht. Bei ihnen steht Globi nach wie vor hoch im Kurs.

Seit dem 1. Januar 2007 gehört der Globi Verlag zur Orell Füssli Verlag AG. Nach kontinuierlicher Ablösung hat sich Spassmacher Globi damit endgültig von seiner ursprünglichen Funktion als Werbefigur befreit. Trotz seines mittlerweile fortgeschrittenen Alters erscheint er auch im neusten Band «Globi und die Pirateninsel» in alter Frische. Im Jubiläumsband «Globi – Die schönsten Geschichten aus 80 Jahren» wurde aus den bisher publizierten 80 Bänden jeweils die schönste Geschichte ausgewählt.

Quellen: Globi Verlag und Historisches Lexikon der Schweiz



«Globi – Die schönsten Geschichten aus 80 Jahren», Globi Verlag 2012, 208 Seiten, erhältlich für CHF 24.80 im Buchhandel.



Zwei Mitarbeiterinnen der Geschützten Werkstätte Muntelier bei der Montage der Schubser.



Wo die Schubser der Münzsätze montiert werden

Den meisten unserer Leser sind die Kartonschubser der Jahressätze ein Begriff. Druck, Ausstanzen und Kleben der Längsseite derselben können maschinell in der Druckerei ausgeführt werden. Dagegen muss die Montage der Schubser von Hand erfolgen. Dieser Arbeitsschritt erfordert einen grossen Aufwand an Handarbeit. Da die Kosten der Verpackung innerhalb eines vernünftigen Rahmens bleiben sollten, kommt ein Montieren der Schubser durch die Herstellerfirma nicht in Betracht. Diese vergibt daher den Auftrag für das Aufrichten und Kleben derselben an die Geschützte Werkstätte in Muntelier, eine Abteilung der SSEB (Stiftung des Seebzirks für erwachsene Behinderte).

Dort montieren Mitarbeitende unter der Aufsicht einer Betreuungsperson die Verpackungen der Münzsätze. Gemäss dem Bereichsleiter Werkstatt Wendelin Schafer ist diese Arbeit für die Geschützte Werkstätte gut geeignet. Es könnten aber schon nur

die fähigeren Personen für diese anspruchsvolle Aufgabe eingesetzt werden. Je nach Arbeitseinteilung helfen zwischen zwei bis sechs Angestellte bei der Montage der Schubser mit.

Zuerst schneiden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Montageabteilung von einem doppelseitigen Klebeband Streifen in genau abgemessener Länge ab. Diese werden anschliessend auf die Lasche des Bodens aufgebracht. Die Schubser werden dann vorsichtig über eine Lehre in Form eines massgenauen Holzbrettchens gestülpt und aufgerichtet. Nun wird die Klebstreifenabdeckung auf der Lasche entfernt und der Boden des Schubers verschlossen und verklebt. Damit die heikle Oberfläche der Schubser keinen Schaden nimmt, tragen die Angestellten Handschuhe. Trotzdem werden die fertigen Hüllen vor dem Verpacken in Wellkarton noch einmal sorgfältig von allfälligen Flecken befreit. Sicher ist sicher.

Folienverpackungsanlage modernisiert

Im Jahre 2001 wurden zuerst die unzirkulierten Silbergedenkmünzen, seit 2004 auch die Bimetallmünzen in Normalprägung in Blisterfolie verpackt abgegeben. Zuvor gelangten diese Münzen gerollt zur Ausgabe. Beim Rollen entstanden auf der empfindlichen Oberfläche der Münzen häufig unschöne Kratzer und Schläge. Die anspruchsvollen Sammler erwarben daher meist mehrere Exemplare, aus denen sie das schönste für ihre Sammlung auslasen. Die übrigen Stücke lösten sie zum Nennwert wieder ein.

Um die hohen Rückflüsse zu verringern, beschloss die Swissmint die unzirkulierten Gedenkmünzen zur Verbesserung der Qualität einzuschweissen, was zu einer deutlichen Reduktion der Rückgaben führte. Nachdem die Anlage nun über zehn Jahre im Einsatz ist, mussten verschiedene Renovationsarbeiten ausgeführt werden. Wichtigste Anpassung ist der neue Roboterarm, der die Münzen aus dem Tablett nimmt und in der richtigen Position auf der Folie platziert. Bisher wurde für die korrekte Stellung die Münze anhand eines Fotos der Bildseite ausgerichtet. Da die verschiedenen Gedenkmünzen eine unterschiedliche Bildseite haben, musste die Anlage für jede neue Münze neu eingestellt werden, was immer mit einem grösseren Arbeits- und Zeitaufwand verbunden war. Neu richtet sich das Lesegerät nach der Wertseite der Münze, die bis auf die Jahreszahl bei den unterschiedlichen Jahrgängen gleich bleibt. Damit entfallen die aufwendigen Einstellungsarbeiten.

Werner Hostettler beim Justieren der Folienverpackungsanlage.



Definitive Auflagen der Sammlermünzen 2009

Nominal	Artikel	Qualität	Auflage
Fr. 10.–	SNP – Rothirsch (ohne Münzsätze)	unz	49 000
		PP	5 300
Fr. 20.–	Verkehrshaus	unz	50 000
		PP	5 000
	Brien-Rothorn-Bahn	unz	50 000
Fr. 50.–	Pro Patria	PP	6 000
Fr. 18.85	Münzsatz	Stgl	13 500
		PP	4 000
Fr. 8.85	Babymünzsatz	Stgl	7 500

Da die polierten Platten der 20-Franken-Silbermünzen 2008 Vitznau-Rigi-Bahn und 2009 Brien-Rothorn-Bahn Bestandteil der Serie «Bergbahnen» bilden, verbleiben sie bis auf weiteres im Verkauf. Die endgültigen Prägemenen werden daher erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Probeabschläge der Silbermünze

«Globi»

Von der Gedenkmünze «Globi» wurden 500 Probeabschläge aus Silber angefertigt. Im Gegensatz zur Normalprägung erscheint die Probe praktisch im Negativ, d. h. die üblicherweise glänzenden Partien sind matt und umgekehrt. Auf der Wertseite ist zudem ein spezielles Signet erkennbar. Die Probeabschläge werden in einem grauen Etui abgegeben (ohne Einlagekärtchen).

Da Probeprägungen nur in kleiner Anzahl angefertigt werden, ist eine Bestellung per Dauerauftrag leider nicht möglich. Wenn Sie sich einen Probeabschlag sichern wollen, können Sie bis

Ende Juli 2012 Ihre Bestellung einreichen (ausschliesslich schriftlich oder per Fax). Der Preis beträgt Fr. 200.–. Die Zuteilung erfolgt durch die Swissmint aufgrund des Bestellungseingangs und der Kundentreue (Auslieferung September 2012).

Gedenkmünzen 2013

Es sind Gedenkmünzen zu folgenden Themen geplant: 10 Franken Bimetall: «Silvesterchlausen»; 20 Franken Silber: «Erste Alpenüberquerung im Flugzeug» und «Schwingen»; 50 Franken Gold: «Gotthardpost».

Herausgeber

Eidgenössische Münzstätte
Swissmint
Bernastrasse 28
CH-3003 Bern
www.swissmint.ch

Marketing

Telefon +41 (0)31 322 60 68
Fax +41 (0)31 322 60 07
Mail info@swissmint.ch

Verkauf

Telefon +41 (0)31 322 74 49

Numismatik

Telefon +41 (0)31 322 61 73



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra